

# Studienordnung

## für den Masterstudiengang Sportwissenschaft

---

Gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 1 der Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin (Amtliches Mitteilungsblatt der HU Nr. 28/2006) hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät IV am XX.XX.XXXX die folgende Studienordnung erlassen.\*

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienbeginn, Vollzeitstudium, Teilzeitstudium
- § 3 Umfang der Studienangebote des Faches
- § 4 Studienziele, Internationalität und Anerkennung anderer Studienleistungen
- § 5 Module und Studienpunkte
- § 6 Studienaufbau
- § 7 Lehr- und Lernformen
- § 8 Qualitätssicherung
- § 9 Inkrafttreten

- Anlagen:
- Studienaufbau des Masterstudiums (Y-Modell)
  - Idealtypischer Studienverlauf Masterstudium Sportwissenschaft
  - Modulbeschreibungen: Basis- und Schwerpunktmodule
- 

### **§ 1 Geltungsbereich**

Die Studienordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiums der Sportwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie gilt in Verbindung mit der Prüfungsordnung für dieses Fach und der Allgemeinen Satzung für Studien- und Prüfungsangelegenheiten (ASSP) der Humboldt-Universität zu Berlin.

### **§ 2 Studienbeginn, Vollzeitstudium, Teilzeitstudium**

- (1) Das Studium kann zum Sommer- oder zum Wintersemester aufgenommen werden.
- (2) Das Studium ist in der Regel ein Vollzeitstudium. Es kann gemäß der ASSP auf Antrag und aus den dort bestimmten Gründen als Teilzeitstudium studiert werden.

### **§ 3 Umfang der Studienangebote des Faches**

In einem Masterstudiengang müssen insgesamt 120 Studienpunkte [SP] erworben werden. Davon entfallen 40 Studienpunkte auf die vier Basismodule, 50 Studienpunkte auf die Studienschwerpunkte bzw. Wahlpflichtmodule [Fachstudium insgesamt: 90 SP] und 30 Studienpunkte auf das Abschlussmodul [Masterkolloquium: 4 SP und Masterarbeit: 26 SP]. Der Gesamtumfang des Studienganges beträgt somit 3600 Stunden Arbeitsaufwand (Work Load) für Studierende, die auf eine Regelstudienzeit von vier Semestern im Umfang von je 30 Studienpunkten, also 900 Stunden pro Semester verteilt sind.

---

\* Die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat die Studienordnung am XX.XX.XXXX zur Kenntnis genommen.

## **§ 4 Studienziele, Internationalität und Anerkennung anderer Studienleistungen**

(1) Das Studium zielt auf die forschungsbasierte Vermittlung von vertieftem und spezialisiertem Wissen in den zentralen Handlungsfeldern der Sportwissenschaft sowie auf den Erwerb von methodischen Kompetenzen. Entscheidender Bestandteil des Masterstudiums sind zunehmend selbständig wissenschaftliche Arbeiten zum Erwerb der Fähigkeit der methodisch reflektierten Beurteilung auch neuer Problemlagen. Studierende erlangen in Präsenzlehre, virtueller Lehre und einem hohen Anteil an Selbststudium sowie in intensiven Forschungsseminaren und -projekten einzeln und gemeinsam mit anderen die Fähigkeiten, eine berufliche Tätigkeit in zentralen Handlungsfeldern der Sportwissenschaft zu ergreifen; je nach gewähltem Studienschwerpunkt als ausgewiesene Spezialisten/-innen oder im Bereich der Leitung, Konzeptentwicklung und Führung oder der Beratung von Sportorganisationen und -unternehmen oder in der Wissenschaft. Das Masterstudium an der Humboldt-Universität zu Berlin eröffnet auch die Möglichkeit insbesondere disziplinübergreifende Fragestellungen zu bearbeiten.

(2) Das Studium zielt insbesondere auf die Auseinandersetzung mit den Themen aus den verschiedenen Bereichen sportwissenschaftlicher Forschung und Praxis ab:

### 1. Kultur- und Sozialwissenschaftliche Zielsetzungen

a) Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in kultur- und sozialwissenschaftlichen Fragen der Wissenschaftstheorie, Ethik und Ästhetik des Sports, spezifischer Körper- und Bewegungsproblematik sowie der Verflochtenheit von Sport und Gesellschaft. Sie können Probleme der pädagogischen Umsetzung und institutionellen Etablierung des Sports theoretisch analysieren und empirisch evaluieren.

b) Die Studierenden erwerben und erweitern ihre problem- und anwendungsorientierte Perspektive kultur- und sozialwissenschaftlicher Fragestellungen bezogen auf sozialpädagogische Felder des Sports (Jugendliche, Senioren, Migration, Gewalt, etc.) unter Beachtung der Genderperspektive und Berücksichtigung sozialer Phänomene wie z.B. bürgerschaftlichem Engagement, Sportentwicklung, Bewegungsförderung.

### 2. Gesundheitsrelevante Zielsetzungen

a) Die Studierenden vertiefen und reflektieren ihre Kenntnisse zu gesundheitlichen Auswirkungen des Sports aus medizinischer und trainingswissenschaftlicher Sicht. Sie entwickeln sich daraus ergebende Aufgabenstellungen eigenverantwortlich und sind imstande, ihre Kenntnisse auch in der Praxis anzuwenden.

b) Praxisfelder wie die Prävention und Rehabilitation im und durch Sport werden hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Voraussetzungen von den Studierenden erfasst, in (eigenständig) entwickelten Programmen aus erzieherischer Perspektive gestaltet, systematisch begleitet und unter Beachtung anerkannter Methoden evaluiert. Sie erwerben dadurch ein Wissen und Können, das sie in den Bereichen Prävention, schulische und klinische Intervention und Rehabilitation anwenden können.

### 3. Leistungsrelevante Zielsetzungen

a) Die Studierenden erarbeiten sich spezielle Kenntnisse der Bewegungs- und Trainingswissenschaft, um dadurch weiterführende bzw. spezifische Fragen der Optimierung und Belastung im und durch Sport fachwissenschaftlich und zunehmend eigenverantwortlich bearbeiten zu können. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, Entscheidungen über Planung, Steuerung und Optimierung von Leistungsprozessen im Sport verantwortungsvoll vorzubereiten und reflexiv durchzuführen.

b) Das Wissen um Optimierungsbedingungen des (Leistungs-) Sports bzw. der Leistungserbringung im Sport wird von den Studierenden unter Aspekten des Trainings- und Wettkampfes systematisiert, problemrelevant ausgewertet und selbstkritisch evaluiert. Dabei werden weiterführende Fragen der Sportpsychologie, der Technikentwicklung der Talentauswahl etc. bearbeitet. Dabei werden weiterführende Fragen der Sportpsychologie, der Technikentwicklung der Talentauswahl etc. bearbeitet.

### 4. Berufsfelder

Der Master Sportwissenschaft qualifiziert für vertiefende Aufgaben in der Sportwissenschaft (Promotion), wissenschaftsrelevante Tätigkeiten in außeruniversitären Handlungsfeldern des Sports, sowie konkrete Anwendungsbereiche des Sports in denen ein sportwissenschaftliches Hintergrundwissen von hoher Praxisrelevanz sein kann.

a) Sportwissenschaftliche Qualifikation

In Verbindung mit einem grundständigen Bachelor Sportwissenschaft erwirbt die Absolventin/der Absolvent des Masters die Voraussetzungen, um innerhalb der Sportwissenschaft eine Weiterqualifikation (in der Regel die Promotion) beginnen zu können.

Voraussetzungen für diese berufliche Weiterqualifikation werden in der Regel durch die bis dahin erbrachten Leistungen bestimmt, d.h. es wird ein überdurchschnittlicher Bachelor- und Masterstudienabschluss erwartet.

b) Wissenschaftsrelevante Tätigkeiten in außeruniversitären Handlungsfeldern

Durch die zunehmende gesellschaftliche Bedeutung des Sports haben sich auch viele neue Tätigkeitsfelder neben den traditionellen Bereichen Schule und Verein/Verbände entwickelt.

Neben Berufsprofilen, die konkrete Fertigkeiten und Fähigkeiten im Gesundheits- Wellness- und Präventionssektor verlangen, wächst auch der Bedarf an wissenschaftlich vorgebildeten Multiplikatoren in diesen Handlungsfeldern. Ihre Aufgabe ist es u.a. in Stiftungen, Akademien, Verbänden etc. systematisch begründete Programme zu entwickeln sowie deren inhaltliche und ökonomische Effektivität unter dem Aspekt der individuellen und gesellschaftspolitischen Nachhaltigkeit selbstkritisch zu überprüfen.

c) Konkrete Tätigkeitsbereiche für sportwissenschaftlich Vorgebildete

Die Expansion sportiver Handlungsfelder in der modernen Gesellschaft hat neben den in (b) genannten "Multiplikatoren" auch einen zunehmenden Markt an gut ausgebildeten "Anwendungswissenschaftlern" und sportwissenschaftlich vorgebildeten Führungskräften entstehen lassen. Einerseits verlangen komplexe Fragestellungen und Problemfelder im Bereich der Migration, der gesellschaftlichen Gewalt (u.a. von Jugendlichen) der "Körperideologie" etc. vermehrt den reflexiv denkenden, systematisch planenden und selbstkritisch Handelnden. Andererseits haben sich im Gesundheits-, Fitness-, Wellness-, Fun- und Trendsport relevante Märkte entwickelt, denen ein Defizit an qualifizierten Sportwissenschaftlern für Leitungs- und Führungsaufgaben gegenübersteht. Auch auf derartige Führungspositionen in Unternehmen, Verbänden oder Vereinen bereitet der Masterstudiengang die Studierenden durch seine interdisziplinäre Struktur vor.

Entsprechend ergeben sich neue und veränderte Einsatzmöglichkeiten für Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler in sozialen Feldern einer modernen Gesellschaft und sportbezogenen Organisationen neuer Sportmärkte.

(3) Der Studiengang bietet die Möglichkeit, an kooperierenden Hochschulen einzelne Module zu studieren. Für den Studiengang können gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Fächern oder an anderen Hochschulen im In- und Ausland erbracht worden sind auf der Grundlage der Prüfungsordnung und der maßgeblichen Regelungen der Humboldt-Universität zu Berlin anerkannt werden.

## **§ 5 Module und Studienpunkte**

(1) Das Studium setzt sich aus Modulen zusammen, in denen Lehrangebote inhaltlich und zeitlich miteinander verknüpft und grundsätzlich durch studienbegleitende Prüfungen nach Maßgabe der Prüfungsordnung abgeschlossen werden. Einzelne Module können im Ausland absolviert werden. In allen Modulen können einzelne Lehrveranstaltungen oder ganze Module durch vergleichbar große Studienprojekte i. S. v. § 7 dieser Studienordnung ersetzt werden.

(2) Der Fakultätsrat setzt die Inhalte der Module fest; er kann im Rahmen der Qualifikationsziele des Faches Lehr- und Lernformen oder Module austauschen oder neue hinzufügen, um der wissenschaftlichen Entwicklung des Faches sowie der beruflichen Chancen der Studierenden Rechnung zu tragen. Die Module werden im Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin und auf den Internet-Seiten der Fakultät veröffentlicht. Die Studienfachberatung informiert über die aktuellen Inhalte und Anforderungen des Faches und ist bei der individuellen Studienplanung behilflich.

(3) In jedem Modul erwerben die Studierenden für die Gesamtarbeitsbelastung eine bestimmte Anzahl an Studienpunkten. Ein Studienpunkt entspricht 30 Zeitstunden. Diese Stunden setzen sich aus Präsenz in Lehrveranstaltungen und der Zeit für das Selbststudium einschließlich der Gruppenarbeit, der Projektarbeit oder der Arbeit an Präsentationen und anderen Studienarbeiten sowie dem Prüfungsaufwand zusammen.

(4) Für den Erwerb der Studienpunkte müssen die geforderten Arbeitsleistungen erbracht und die Modulabschlussprüfung bestanden sein. Die Arbeitsleistungen werden auf die in der Modulbeschreibung festgelegte Weise nachgewiesen. Die Einzelheiten geben die Lehrenden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt.

## § 6 Studienaufbau

Das Studium besteht aus folgenden Modulen:

### (1) Basismodule (Pflicht)

- Basismodul Diagnostik und Evaluation [10 SP]
- Basismodul Modulimport (Wahlpflicht: 1 von 4 Importmodulen) [10 SP]
- Basismodul Praktika [10 SP]
- Basismodul Studienprojekt [10 SP]

### (2) Schwerpunktmodule (Wahlpflicht) und Abschlussmodul

Forschungsvertiefung innerhalb eines gewählten Studienschwerpunktes (Kultur und Gesellschaft *oder* Gesundheit *oder* Bewegung und Leistung)

- Schwerpunktmodule Kultur und Gesellschaft I-III [je 10 SP]
- Schwerpunktmodule Gesundheit I-III [je 10 SP]
- Schwerpunktmodule Bewegung und Leistung I-III [je 10 SP]
- Wahlobligat (2 Module aus den beiden anderen, *nicht* gewählten Schwerpunkten; 1 Modul je *nicht* gewähltem Schwerpunkt im Verhältnis 1:1) [je 10 SP]
- Abschlussmodul (Kolloquium [4 SP] und Masterarbeit [26 SP]) [30 SP]

Es ist ein Studienschwerpunkt (Kultur und Gesellschaft *oder* Gesundheit *oder* Bewegung und Leistung) zu wählen, in dem drei Wahlpflicht-/Schwerpunktmodule (jeweils die Schwerpunktmodule I-III) belegt werden müssen.

Ergänzend sind im Wahlobligat zwei Module aus den *beiden* anderen, *nicht* gewählten Schwerpunkten zu belegen. Aus jedem der zwei *nicht* gewählten Schwerpunkte ist also *ein* Modul zu wählen.

Die Masterarbeit kann in allen im Studiengang berührten sportwissenschaftlichen Themenfeldern erarbeitet werden, sollte jedoch thematisch dem gewählten Studienschwerpunkt entsprechen.

## § 7 Lehr- und Lernformen

Die im Studiengang zu erwerbenden Kompetenzen werden in unterschiedlichen Lehr- und Lernformen vermittelt. Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich aus der Präsenzzeit und der zugehörigen Vorbereitung im Selbststudium in der Vorlesungszeit (SWS) und dem Selbststudium in der vorlesungsfreien Zeit. Die Gesamtarbeitsbelastung wird in den Beschreibungen der Module festgelegt. Die Lehrveranstaltungen können auch in virtueller Form durchgeführt werden.

- Vorlesung (VL): Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, die Studierenden breites Wissen im Überblick vermitteln sollen. Sie umfassen in der Regel 2-4 Studienpunkte.
- Seminar (SE), als Hauptseminar (HS) oder Forschungsseminar (FS): Seminare sind Lehrveranstaltungen, in denen Studierende vertieftes Wissen erlangen sollen, die Kompetenz zur eigenständigen Anwendung dieses Wissens oder zur Analyse und Beurteilung neuer Problemlagen entwickeln sollen. Sie umfassen in der Regel 4-6 Studienpunkte.
- Studienprojekt (SPJ): Studienprojekte vermitteln Studierenden methodische Kompetenzen und ermöglichen die Arbeit an selbst gewählten Forschungsprojekten. Sie umfassen in der Regel 4-6 Studienpunkte.
- Projektutorien (PRT): Projektutorien sind studentische Lehrveranstaltungen, in denen ggf. unterstützt durch Lehrende eigenständig gewählte Themen aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet und Fähigkeiten wissenschaftlicher Reflexion eingeübt werden. Sie umfassen in der Regel 2-4 Studienpunkte.
- Exkursion (EX): Exkursionen sind meist in einem mehrtägigen Block durchgeführte Veranstaltungen an einem anderen Ort, die dazu dienen, sich mit Gegenständen des Studiums aus eigener Anschauung vertraut zu machen. Sie umfassen einschließlich der Vor- und Nachbereitung insgesamt in der Regel 2-4 Studienpunkte.
- Kolloquium (KO): Kolloquien zielen auf die aktive Reflexion vertiefter Fragestellungen aus der Forschung. Sie können die Phase des Studienabschlusses und der Erstellung der Masterarbeit ergänzen. Sie umfassen in der Regel 2-4 Studienpunkte.

- Sprachkurs (SK): Sprachkurse sind Lehrveranstaltungen, die auf den Erwerb einer Fremdsprache gerichtet sind. Sie können auch geblockt absolviert werden.
- Praxisseminar (PS): Praxisseminare und vergleichbare Veranstaltungen ermöglichen Studierenden Einblicke in unterschiedliche Tätigkeitsfelder und die probeweise Anwendung des Erlernten. Sie können blockweise oder studienbegleitend absolviert werden und werden unterschiedlich intensiv von Lehrenden betreut. Sie umfassen je nach Dauer bis zu insgesamt 30 Studienpunkte.

## **§ 8 Qualitätssicherung**

Das Studienangebot unterliegt regelmäßigen Maßnahmen zur Sicherung der Qualität dieses Angebotes. Dazu zählen insbesondere die Akkreditierung und Re-Akkreditierung und die Evaluation der Lehre.

## **§ 9 In-Kraft-Treten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin in Kraft.

## **Masterstudiengang Sportwissenschaft**

### **Fachspezifische Anlagen zur Studienordnung für das Masterstudium Sportwissenschaft**

---

<b><u>Anlagen</u></b>	<b>Seite</b>
Anlage 1: Studienaufbau: Das Y-Modell des Masterstudiengangs Sportwissenschaft mit Basismodulen	7
Anlage 2: Idealtypischer Studienverlauf Masterstudium Sportwissenschaft	8
Anlage 3: Basismodulbeschreibung Diagnostik und Evaluation	9
Anlage 4: Basismodulbeschreibung Praktika	10
Anlage 5: Basismodulbeschreibung Studienprojekt	11
Anlage 6: Basismodulbeschreibung Modulimport I	12
Anlage 7: Basismodulbeschreibung Modulimport II	13
Anlage 8: Basismodulbeschreibung Modulimport III	14,15
Anlage 9: Basismodulbeschreibung Modulimport IV	16
Anlage 10: Modulbeschreibung Kultur und Gesellschaft I	17
Anlage 11: Modulbeschreibung Kultur und Gesellschaft II	18
Anlage 12: Modulbeschreibung Kultur und Gesellschaft III	19
Anlage 13: Modulbeschreibung Gesundheit I	20
Anlage 14: Modulbeschreibung Gesundheit II	21
Anlage 15: Modulbeschreibung Gesundheit III	22
Anlage 16: Modulbeschreibung Bewegung und Leistung I	23
Anlage 17: Modulbeschreibung Bewegung und Leistung II	24
Anlage 18: Modulbeschreibung Bewegung und Leistung III	25
Anlage 19: Modulbeschreibung Abschlussmodul	26

## Masterstudiengang Sportwissenschaft Ypsilon-Modell: 120 SP

<b>Studienaufbau Masterstudium Sportwissenschaft</b>	<b>SP<sup>1</sup></b>	<b>SWS<sup>1</sup></b>	<b>WL<sup>1</sup></b>
<b>Masterarbeit</b>	26	–	780
<b>Masterkolloquium</b> (interdisziplinär & schwerpunktbezogen)	4	2	120

STUDIEN			SCHWERPUNKTE			SP <sup>1</sup>	SWS <sup>1</sup>	WL <sup>1</sup>
Kultur und Gesellschaft	Gesundheit	Bewegung und Leistung						
<b>Modul Kultur und Gesellschaft III</b> Erziehungswissenschaftl. Schwerpunkt - FS/HS Bildung u. Sport/Gender - FS/HS Sozialpädagogik d. Sports	<b>Modul Gesundheit III</b> Gesundheitswissensch. Anwendungsfelder - FS/HS Gesundheit in der Lebensspanne - FS/HS Gesundheitsförderung (Prävention u. Rehabilitation)	<b>Modul Bewegung und Leistung III</b> Bewegungswissensch. Anwendungsfelder - FS/HS Regulation d. Leistungsfähigkeit - FS/HS Bewegungswiss. Optimierung im Alltag und im Sport	8	4	240			
<b>Prüfungsleistungen aus dem gewählten Schwerpunktm modul III</b>			2	–	60			
<b>Modul Kultur und Gesellschaft II</b> Sozialwissenschaftl. Schwerpunkt - FS/HS Sport u. Gesellschaft - FS/HS Sport in Zivilgesellschaft, Staat u. Markt	<b>Modul Gesundheit II</b> Psycholog.-sozialwissensch. Grundlagen - FS/HS Gesundheitspsychologie u. -pädagogik - FS/HS Gesundheitssoziologie u. -politologie	<b>Modul Bewegung und Leistung II</b> Prinzipien der lokomotorischen Optimierung - FS/HS Beweg.wissensch./Neurobiomechanik - FS/HS Sportpsycholog/Neurowiss. Leistungsbedingungen	8	4	240			
<b>Prüfungsleistungen aus dem gewählten Schwerpunktm modul II</b>			2	–	60			
<b>Modul Kultur und Gesellschaft I</b> Geistes- u. kulturwissenschaftl. Schwerpunkt - FS/HS Wiss.theorie/Ethik/Nachhaltigkeit - FS/HS Kulturanthropologie u. Körper	<b>Modul Gesundheit I</b> Medizin.-bewegungswiss. Grundlagen - FS/HS Sport als Medizin: medizin. Aspekte - FS/HS Sport als Medizin: trainingsmethod. u. biomechan. Aspekte	<b>Modul Bewegung und Leistung I</b> Neuromuskuläre Kontrolle der menschlichen Lokomotion - FS/HS Train./Beweg.wissensch. - FS/HS Motorik/Sportmedizin	8	4	240			
<b>Prüfungsleistungen aus dem gewählten Schwerpunktm modul I</b>			2	–	60			
<b>Wahlobligat</b> 2 Module aus den <i>beiden</i> anderen, <i>nicht</i> gewählten Schwerpunkten (1:1)	<b>Wahlobligat</b> 2 Module aus den <i>beiden</i> anderen, <i>nicht</i> gewählten Schwerpunkten (1:1)	<b>Wahlobligat</b> 2 Module aus den <i>beiden</i> anderen, <i>nicht</i> gewählten Schwerpunkten (1:1)	2x8	2x4	480			
<b>Prüfungsleistungen aus dem gewählten Wahlobligat (2 Module aus den <i>nicht</i> gewählten Schwerpunkten: 1:1)</b>			2x2	–	120			

BASISMODULE	SP <sup>1</sup>	SWS <sup>1</sup>	WL <sup>1</sup>
<b>Studienprojekt</b> (gemäß Berufsfeld; z.B. Eliteschulen, Gesundheitssport, spez. Sportarten, Sportentwicklung)	8+2	2	300
<b>1-2 Praktika</b> (jeweiliges Anwendungsfeld)	8+2	–	300
<b>Modulimport anderer Fächer</b> (Philosophische Fakultät IV: Rehabilitationspädagogik)	8+2	4	300
<b>Diagnostik und Evaluation</b> (Qualitätssicherung, Evaluation, Begutachtung, spezif. Messung, Physiognomie u.a. (2x1 HS: sozialwiss., bewegungswiss.))	8+2	4	300
<b>Summe SP / SWS / WL</b>	120	32	3600

<sup>1</sup> SP = Studienpunkte; SWS = Semesterwochenstunden; WL = Work Load

**Idealtypischer Studienverlauf: Masterstudium Sportwissenschaft**

Semester	Modul	SP	WL	Modul	SP	WL	Modul	SP	WL	Σ SP	Σ WL
4. Semester	Modul <b>Master- kolloquium</b>	4	120	Modul <b>Masterarbeit</b>	26	780				30	900
3. Semester	Basismodul 2 <b>Praktika</b> <sup>1</sup>	10	300	Wahlobligat <b>1 Modul ande- rer Schwer- punkte</b>	10	300	Modul <b>Schwerpunkt- modul III</b> <sup>2</sup>	10	300	30	900
2. Semester	Basismodul 1 <b>Studienprojekt</b>	10	300	Wahlobligat <b>1 Modul ande- rer Schwer- punkte</b>	10	300	Modul <b>Schwerpunkt- modul II</b> <sup>2</sup>	10	300	30	900
1. Semester	Basismodul 4 <b>Diagnostik &amp; Evaluation</b>	10	300	Basismodul 3 <b>Modulimport</b>	10	300	Modul <b>Schwerpunkt- modul I</b> <sup>2</sup>	10	300	30	900
<b>Σ SP / Σ WL</b>										<b>120</b>	<b>3600</b>

<sup>1</sup> Die Praktika können in Voll- und Teilzeit, ggf. auch in der vorlesungsfreien Zeit, absolviert werden.

<sup>2</sup> wahlobligate Schwerpunktmodule: Kultur und Gesellschaft *oder* Gesundheit *oder* Bewegung und Leistung



<b>Basismodul Diagnostik und Evaluation</b>		Studienpunkte: 10	
<p><b>Lern- und Qualifikationsziele:</b>                      Die Studierenden erlernen, vertiefen und reflektieren wissenschaftliche Erkenntnisse und Verfahrensweisen in den Bereichen Diagnostik und Evaluation. Somit sind sie in der Lage, geeignete Daten methodenbasiert zu erheben, einen körperlichen, geistigen oder sozialen Tatbestand festzustellen (Diagnose) und eine empirisch gestützte Bewertung von (alternativen) Maßnahmen (Evaluation) durchzuführen. Sie kennen die enge Verflechtung von valider Empirie, Diagnostik und Evaluation einerseits sowie darauf basierenden Entscheidungen, Handlungen und Prognosen andererseits.                      Die Diagnostik und Evaluation sportwissenschaftlicher Sachverhalte erfolgt anforderungs- und fachbezogen. Die spezifischen Anforderungen sind typisch für die verschiedenen Merkmals- und Anwendungsbereiche der unterschiedlichen Sportarten (z.B. Spielanalysen, biomechanische Analysen), Fachdisziplinen (z.B. physiologische Leistungsdiagnostik, Unterrichtsevaluation) oder spezifischen Auftragsbedingungen (z.B. Materialprüfung, Talentselektion).                      Im vorliegenden Seminararkontext sind zwei Lehrveranstaltungen: (a) mit sozialwissenschaftlicher Orientierung und (b) mit medizinisch-bewegungswissenschaftlicher Orientierung vorgesehen und von den Teilnehmern zu erarbeiten.                      Die Studierenden erwerben ihr Wissen und Können sowohl durch theoretische Unterrichtseinheiten (Vorlesungen) und Mess-, Beobachtungs- und Datenerfassungsübungen als auch durch spezielle didaktische Anordnungen wie Referate, Präsentationen, Labor- und Felderkundungen.                      In Kenntnis der theoretischen (Vorlesungen) und praktischen (Übungen) Grundlagen arbeiten sie problembezogen, methodengeleitet, kritisch und eigenständig an vorgegebenen Aufgabenstellungen und Inhaltsbereichen. Durch ihre Erhebungen, Analysen und Schlussfolgerungen können sie so erworbene Kompetenzen auf verschiedene Problemfelder und Fachgebiete (z.B. Leistung und Gesundheit, Gesellschaft und sportlicher Erfolg, Physiologie und Psychologie) transferieren. Sie werden in die Lage versetzt, komplexe Datensätze methodisch-statistisch zu generieren und auszuwerten, Untersuchungsergebnisse zu interpretieren, hochwertige und schlüssige Untersuchungsberichte abzufassen, begründete Handlungsempfehlungen abzugeben und ihre Erkenntnisse in einen interdisziplinären Kontext einzuordnen.</p>			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> keine			
Lehr- und Lernformen	Präsenz-SWS	Anzahl der SP/ Arbeitsleistungen	Lernziele (s.o.), Themen, Inhalte
HS Sozialwissenschaftliche Diagnostik und Evaluation	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	Die Seminarteilnehmer erweitern ihr diagnostisches und evaluationsbezogenes Wissen in den verschiedenen sozialwissenschaftlichen Feldern des Sports (Didaktik, Erziehungs- und Kulturwissenschaft, Psychologie, Soziologie). In den Hilfsdisziplinen Methodik und Statistik vertiefen sie ihre theoretischen Kenntnisse und applizieren diese auf konkrete Fragestellungen. Die Studierenden lernen, relevante, zuverlässige und valide Daten systematisch zu ermitteln, zu analysieren, zu interpretieren und kontextual einzuordnen. Dadurch werden sie befähigt, sozialwissenschaftliche Tatbestände zu diagnostizieren, Entscheidungen empirisch zu fundieren, zu kontrollieren bzw. zu optimieren, Handlungsalternativen zu entwickeln sowie Kausalzusammenhänge oder allgemeine Prinzipien zu verstehen.
HS Trainings- und bewegungswissenschaftliche Diagnostik	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	Die Studierenden lernen im Detail die Gütekriterien für eine valide naturwissenschaftliche Diagnostik kennen. Sie erwerben Kenntnisse über naturwissenschaftliche Methoden, die die Leistungsfähigkeit des menschlichen neuronalen, kardiovaskulären und muskuloskeletalen Systems bewerten können. Die Prinzipien, Möglichkeiten und Limitierungen der Diagnostik von sportmedizinischen, orthopädischen, biomechanischen und trainingswissenschaftlichen Verfahren werden studiert. Darüber hinaus erlernen die Studierenden die Messergebnisse zu interpretieren und wissenschaftlich begründete Schlussfolgerungen zu ziehen.
Modulabschlussprüfung		Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich (ca. 20 Min.), schriftlich als Klausur (ca. 60 Min.) oder in Form einer Hausarbeit (ca. 15 S.) <sup>1</sup> : <b>[2 SP]</b>	
Dauer des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	

<sup>1</sup> Gem. § 5, (1) der Prüfungsordnung wird die jeweilige Prüfungsform zu Beginn des Moduls von dem/der Dozenten/-in bekannt gegeben.

<b>Basismodul Praktika</b> <sup>1, 2</sup>		Studienpunkte: 10	
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b> Der MA-Studiengang verlangt eine anwendungsbezogene praktische und/oder wissenschaftliche Tätigkeit von zehn Studienpunkten (in der Regel 6 bis 8 Wochen) in den Studienschwerpunkten "Kultur und Gesellschaft" oder "Gesundheit" oder "Bewegung und Leistung", die bis spätestens zum Ende des letzten Semesters abgeschlossen sein muss. Das Praktikum kann an verschiedenen Stellen abgeleistet werden (Inland und Ausland).			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> keine			
Lehr- und Lernformen	Präsenz-SWS	Anzahl der SP/ Arbeitsleistungen	Lernziele (s.o.), Themen, Inhalte
Praktika bei Forschungszentren, Rehabilitationszentren, Schulen, Universitäten, Olympiastützpunkten, Vereinen, Krankenkassen, Berufsverbänden usw.		8 SP (WL: 240 Std.) für die regelmäßige Teilnahme und Wirkung in unterschiedlichen praxisorientierten Tätigkeiten.  Während des Praktikums bekommt die Studentin/der Student die Möglichkeit, sich an unterschiedlichen Projekten zu beteiligen und einzelne Teilprojekte selbstständig zu übernehmen.	Die Studentin/der Student erwirbt eine praxisnahe Ausbildung im Hinblick auf potenzielle künftige Berufs- und Arbeitsfelder und erprobt die Anwendung der erlernten Studieninhalte aus den drei Studienschwerpunkten.
Praktika im Rahmen von Kooperationsprojekten mit Unternehmen, Kliniken, Hochschulen und Medien.			
Praktika im europäischen Ausland in Verbindung mit dem ERASMUS-Programm.			
Modulabschlussprüfung		Die Prüfung erfolgt schriftlich durch einen Praktikumsbericht (ca. 10 S.) zum Inhalt und Ablauf des Praktikums: <b>[2 SP]</b>	
Dauer des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	

<sup>1</sup> Die allgemeine Verantwortung für die Praktikumsplätze liegt bei der/dem KSL-Vorsitzenden. Spezifische Praktikumsplätze werden von den Hochschulbeauftragten sichergestellt. Zudem gibt es für die Studierenden die Möglichkeit, in Absprache mit den Modulverantwortlichen, eigene Plätze zu akquirieren.

<sup>2</sup> Die Praktika können in Voll- und Teilzeit, ggf. auch in der vorlesungsfreien Zeit, absolviert werden.

<b>Basismodul Studienprojekt</b>		Studienpunkte: 10	
<p><b>Lern- und Qualifikationsziele:</b>                  Der Masterstudiengang verlangt eine Anwendung der wissenschaftlichen Tätigkeit in sportwissenschaftlich relevanten Praxisfeldern der Gesellschaft in Form eines Studienprojektes im Umfang von 10 Studienpunkten. Der Inhalt des Studienprojektes sollte sich an dem gewählten Studienschwerpunkt "Kultur und Gesellschaft" oder "Gesundheit" oder "Bewegung und Leistung" orientieren. Die Planung und Durchführung der jeweiligen Projekte obliegt den Modulverantwortlichen der drei Studienschwerpunkte.</p>			
<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> keine</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenz-SWS	Anzahl der SP/Arbeitsleistungen	Lernziele (s.o.), Themen, Inhalte
FS in dem jeweils gewählten Studienschwerpunkt (Kultur und Gesellschaft, Gesundheit <i>oder</i> Bewegung und Leistung)	2	8 SP (WL 240 Std.) für die Mitwirkung an der Erstellung, Durchführung und Auswertung des Projekts.  Während des Projekts erhält der/die Student/in die Möglichkeit sowohl projektübergreifende als auch projektvertiefende Erkenntnisse aus inter- und intradisziplinärer Sicht zu erwerben.	Die Studentin/der Student erwirbt eine anwendungsorientierte Ausbildung hinsichtlich seiner wissenschaftlichen Kenntnisse und qualifiziert sich damit für einen Beruf, in dem sowohl sportwissenschaftliches Hintergrundwissen als auch praxisrelevantes Handeln im erweiterten Bereich des Sports benötigt werden. Aufbau und Zielsetzung eines Untersuchungsdesigns unter methodologischen und gegenstandsspezifischen Gesichtspunkten. Auswertung von Untersuchungsdaten und Erstellung eines eigenen Forschungsberichtes. Untersuchungsbereiche je nach Berufsfeld z.B. Eliteschulen, Quartiers Gesundheitssport, Vereinsmanagement bzw. bürgerliches Engagement etc.
Modulabschlussprüfung		Die Prüfung erfolgt schriftlich über den Eigenanteil in einem Forschungsprojekt oder einem eigenen Projektbericht unter besonderer Beachtung forschungsmethodologischer Gesichtspunkte (ca. 20 S.): <b>[2 SP]</b>	
Dauer des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	

<b>Basismodul Modulimport: Rehabilitationspädagogik</b>		Studienpunkte: 10	
<b>Berufsfeld Kinder/Jugend Wahlpflichtmodul 7.3.: bio-psycho-soziale Entwicklungsstörungen, Krankheiten und Behinderungen im Kindes- und Jugendalter</b>			
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b>			
<p>Die Studierenden erwerben eine differenzierte Sichtweise auf die Problematik von psychischen und organischen Störungen im Kindes- und Jugendalter. Kenntnisse über chronische organische und psychische Krankheiten im Kindes- und Jugendalter werden anhand unterschiedlicher Indikationen vertieft und fachliche Hilfestellungen entwickelt. Die Studierenden sind in der Lage entsprechende Problemlagen bei Kindern und Jugendlichen diagnostisch zu analysieren und Behandlungsstrategien und -maßnahmen zu entwickeln. Die Studierenden können das Krankheitsgeschehen einbetten in den allgemeinen sozialen Wandel der Kindheits- und Jugendphase und entwickeln darauf aufbauende pädagogische Handlungskonzepte.</p> <p>Im Einzelnen besitzen die Studierenden Kenntnisse und/oder Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Epidemiologie, Pathogenese, Prävalenzen und Prävention von organischen und psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter</li> <li>• Entwicklungsvariationen und Belastungsreaktionen in Kindheit und Jugend</li> <li>• Art, Verlauf, Ursachen und Folgen von Entwicklungs- und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter</li> <li>• Diagnostik und Intervention</li> <li>• Förderung von Resilienz und Selbstwirksamkeitsüberzeugungen</li> <li>• Bewältigung chronischer Krankheiten im Kindes- und Jugendalter</li> </ul> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte/es</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen um die Bedeutung der Beziehungsdynamik in Familie, Peer-Group und Bildungsinstitution im Umgang mit Krankheit</li> <li>• Kenntnisse über einzelne psychische Störungsbilder, wie z. B. Aufmerksamkeitsstörungen, Entwicklungsstörungen, Verhaltensstörungen, soziale Ängste, hyperkinetische Störungen, Essstörungen, Depressionen</li> <li>• Kenntnisse einzelner chronischer Krankheiten und Behinderungen im Kindes- und Jugendalter, wie Krebserkrankungen, Asthma</li> <li>• Kenntnisse über den Zusammenhang von sozialer Benachteiligung, Armut sowie anderen belastenden Lebensumständen und der Entstehung von psychosozialen Störungen und gesundheitlichen Problemen im Kindes- und Jugendalter</li> <li>• Wissen über Mechanismen der Belastungsreduktion und sind in der Lage dies fallbezogen umzusetzen.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> keine			
Lehr- und Lernformen	Präsenz-SWS	Anzahl der SP/Arbeitsleistung	Lernziele (s.o.), Themen, Inhalte
Seminar	2	4 SP/Arbeitsleistung <sup>1</sup>	Themen wie z.B. belastende Lebensumstände und Risiken in der kindlichen Entwicklung, Förderung von Resilienz bei Kindern und Jugendlichen, elterliches Erziehungsverhalten
Seminar	2	4 SP/Arbeitsleistung <sup>1</sup>	Chronische Krankheit im Kindes- und Jugendalter als rehabilitationspädagogische Herausforderung
Seminar	2	4 SP/Arbeitsleistung <sup>1</sup>	Vertiefende Auseinandersetzung mit Diagnostik und Interventionsstrategien (Themen wie z.B. Hyperkinetische Störungen und Aufmerksamkeitsstörungen sowie die leisen Störungen, wie Depressionen und soziale Ängste, im Kindes- und Jugendalter)
Modulabschlussprüfung		Benotete Prüfungsleistung (z.B. Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Referat (ca. 30 Min.) mit Ausarbeitung, etc.) in einem der Seminare: <b>[2 SP]</b>	
Dauer des Moduls		<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester	
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> SS	

<sup>1</sup> Es muss pro Lehrveranstaltung eine Leistung erbracht werden, z.B. durch die Anfertigung eines Protokolls oder einer Kurzpräsentation oder die Vorbereitung von Diskussionsfragen. Dies erfolgt immer unbenotet.

<b>Basismodul Modulimport: Rehabilitationspädagogik</b>		Studienpunkte: 10	
<b>Berufsfeld Erwachsene Wahlpflichtmodul 8.2.: Berufliche Rehabilitation im Erwachsenenalter (Berufliche Wiedereingliederung)</b>			
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b> Aufbauend auf den Strukturen, Funktionsweise, Angebote, Leistungen und rechtliche Rahmung der beruflichen Rehabilitation geht es <i>erstens</i> um eine spezifische Kenntnis der Arbeitsweisen und Verfahrensabläufe in Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation und um die Kooperation im Spannungsfeld zwischen Rehabilitation, Arbeitsgebern, Klienten/-innen und dem Arbeitsmarkt, <i>zweitens</i> um die Entwicklung indikationspezifischer Eingliederungspläne und die Förderung der Motivation zur beruflichen Rehabilitation und <i>drittens</i> um die Fähigkeit die komplexen Problemlagen, die mit der Wiedereingliederung in den Beruf für die Betroffenen verbunden sind im Kontext sozialpolitischer Zielvorgaben und rechtlicher Rahmungen zu erfassen, zu bewerten und fallspezifisch angemessene Handlungskonzepte an exemplarischen Fällen zu erarbeiten. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei einer geschlechtersensiblen Behandlung der beruflichen Rehabilitation. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen vertiefende Kenntnisse über die Rolle der Arbeit in der modernen Gesellschaft und ihre Bedeutung für materielle Lebenssicherung, sozialen Status und persönliche Identität in der gesamten Lebensspanne; insbesondere besitzen sie empirisch fundierte Kenntnisse über die Folgen des Arbeitsplatzverlusts aufgrund von Behinderung, Unfall und chronischer Krankheit;</li> <li>• sind über die salutogenetischen Funktionen von Arbeit ebenso informiert wie über krankheitserzeugende Risiken der beruflichen Arbeit auf Teilhabestörungen in verschiedenen Funktionsbereichen;</li> <li>• kennen die medizinsoziologischen und klinisch-psychologischen Theorien zur beruflichen Motivation zu beruflichen Gratifikationskrisen und die Theorien und Ergebnisse zur Sicherung und Gefährdung beruflicher Motivation, besonders mit Blick auf die Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung;</li> <li>• kennen die zentralen Zielgruppen der beruflichen Wiedereingliederung;</li> <li>• kenne die Situation behinderter Menschen auf dem Arbeitsmarkt und haben die Fähigkeit erworben arbeitsmarktpolitische Entscheidungen und Maßnahmen im Kontext zu beurteilen; sie sind in der Lage die unterschiedlichen Interessen von Arbeitgebern, behinderten Arbeitnehmern/-innen und der Leistungsträger zu beurteilen und einzelfallbezogen und institutionell praxisgerechte Strategien der Wiedereingliederung zu entwickeln;</li> <li>• sind in der Lage die speziellen Probleme der betroffenen Zielgruppen im Kontext der gesamten Lebenssituation und den jeweiligen Berufsbiografien zu erfassen und in Perspektiven und Strategien der beruflichen Wiedereingliederung zu übersetzen;</li> <li>• kennen die einschlägigen rechtlichen Voraussetzungen und Verfahren, nach denen Leistungen zur beruflichen Wiedereingliederung gewährt werden, insbesondere die einschlägigen Bestimmungen des SGB IX, teil 2, des SGB II, , sowie der SGB V (Krankenversicherung), VI (Rentenversicherung) und VII (Unfallversicherung)</li> <li>• sind mit den unterschiedlichen Einrichtungen und Maßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung vertraut;</li> <li>• kennen die vom Arbeitsmarkt und den Arbeitgebern geforderten Schlüsselqualifikationen und erwerben Kompetenzen zu ihrer didaktischen Vermittlung;</li> <li>• sind in der Lage die Wirksamkeit beruflicher Fördermaßnahmen zu evaluieren.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> keine			
Lehr- und Lernformen	Präsenz-SWS	Anzahl der SP/Arbeitsleistung	Lernziele (s.o.), Themen, Inhalte
Seminar	2	4 SP/Arbeitsleistung <sup>1</sup>	Maßnahmen und Modelle der beruflichen Wiedereingliederung für spezielle Zielgruppen der Rehabilitation
Seminar	2	4 SP/Arbeitsleistung <sup>1</sup>	Berufsbiografien und Strategien der Motivation zur Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung
Seminar	2	4 SP/Arbeitsleistung <sup>1</sup>	Saluto- und pathogentische Aspekte von Berufsarbeit
Modulabschlussprüfung		Benotete Prüfungsleistung (z.B. Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung, etc.) in einem der Seminare: <b>[2 SP]</b>	
Dauer des Moduls		<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester	
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> SS	

<sup>1</sup> Es muss pro Lehrveranstaltung eine Leistung erbracht werden, z.B. durch die Anfertigung eines Protokolls oder einer Kurzpräsentation oder die Vorbereitung von Diskussionsfragen. Dies erfolgt immer unbenotet.

<b>Basismodul Modulimport: Rehabilitationspädagogik</b>	Studienpunkte: 10
<b>Berufsfeld Erwachsene</b> <b>Wahlpflichtmodul 8.3.: Rehabilitation im Alter einschließlich technischer Hilfen</b> <b>und unterstützter Kommunikation</b>	
<p><b>Lern- und Qualifikationsziele:</b></p> <p>Dieses Modul greift die durch den demografischen Wandel und durch veränderte Formen der familialen Unterstützung bedingten Probleme der Rehabilitation älterer und hochaltriger Menschen auf. Neben einer Kenntnis des Versorgungssystems (z.B. rechtliche Rahmungen, institutionelle Angebotsformen, verschiedene Berufsgruppen) werden Grundkonzepte der gerontologischen, gerontopsychologischen, gerontopsychiatrischen und gerontologischen Ansätze und Arbeitsweisen vermittelt. Übergreifend geht es um die Entwicklung rehabilitationspädagogischer Handlungskompetenzen unter der Perspektive der Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe, von Selbstbestimmung und möglichst weitgehend selbständiger Lebensführung in der ambulanten und stationären Rehabilitation im Alter.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben einen Überblick über Demografie, die Lage behinderter und pflegebedürftiger alter Menschen sowie gesellschaftliche Altersbilder und die zentralen psychologischen und soziologischen Theorien des Alters;</li> <li>• kennen die zentralen Zielgruppen der Rehabilitation im Alter und sind mit den jeweiligen Indikationen und ihren Auswirkungen auf die selbständige Lebensführung und gesellschaftliche Teilhabe vertraut;</li> <li>• sind in der Lage die zentralen Ziele der Rehabilitation (Sicherung der gesellschaftlichen Teilhabe behinderter und pflegebedürftiger alter Menschen; Selbstbestimmung im Alter; Sicherung einer weitgehend selbständigen Lebensführung; Wahrung der Würde alter Menschen) in fachlich begründete Handlungskonzepte für die ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgung zu übersetzen;</li> <li>• kennen das System der Altenhilfe und die einschlägigen Angebote zur Rehabilitation, sekundären und tertiären Prävention;</li> <li>• sind mit den gesetzlichen Leistungen der Rehabilitation im Alter (SGB V) und in der Pflege (SGB XI) sowie den Voraussetzungen zur Gewährung persönlicher Assistenz (SGB IX) vertraut;</li> <li>• kennen die wichtigsten fachlichen Konzepte der Altersrehabilitation (Intervention) und der Pflege sowie der Strategien der Gesundheitsförderung im Alter;</li> <li>• sind mit den einschlägigen fachlichen Konzepten der Altersrehabilitation wie den verschiedenen Systemen der individuellen teilhabeorientierten Diagnostik, der Rehabilitations- und Pflegeplanung, der Biografiearbeit, etc. vertraut und kennen</li> <li>• sind in der Lage die Belastungen pflegender Angehöriger zu erkennen und entsprechende Angebote zur Prävention und Entlastung zu entwickeln;</li> <li>• erkennen die Konfliktkonstellationen und -dynamiken, die sich aus dem Dreieck zwischen Angehörigen, pflegebedürftigen alten Menschen und Fachkräften ergeben und sind in der Lage entsprechende Problembewältigungsstrategien in der Beratung der Beteiligten wie in der Pflege.</li> </ul> <p>In diesem Modul werden sowohl technische Hilfen als auch konkrete Handlungsperspektiven zur „Unterstützten Kommunikation“ behinderungsspezifisch behandelt. Dabei werden die Besonderheiten der Kommunikationsförderungen für ältere Menschen bei spezifischen Erkrankungen bzw. Behinderungen besonders berücksichtigt. Ausgehend vom Verständnis für die soziale Bedeutung der Kommunikation als ein Grundbedürfnis des Menschen werden Kommunikationsstrukturen behinderungsspezifisch analysiert und mögliche Kommunikationsfähigkeiten beurteilt. Hierdurch wird bei den Studierenden das Verständnis für eine didaktisch pädagogische Begleitung beim Einsatz von technischen Hilfen zur „Unterstützten Kommunikation“ für betroffene Erwachsene als auch ihren Angehörigen entwickelt.</p> <p>Hierauf aufbauend erwerben die Studierenden Kenntnisse und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von Hilfsmitteln in der Altersrehabilitation</li> <li>• Theorie zur Kommunikation; physiologische, kognitive und psychologische sowie soziale Aspekte der Kommunikation</li> <li>• Disability and Communication; Analyse der behinderungsspezifischen Beeinträchtigung der Kommunikationsfähigkeit</li> <li>• Augmentative and Alternative Communication; Strategien zur "Unterstützten Kommunikation" für eine behinderungsspezifische Förderung der Kommunikation</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> keine	
Fortsetzung Modulimport: Rehabilitationspädagogik (Wahlpflichtmodul 8.3.) auf Seite 15 (Anlage 8.2)	

<b>Fortsetzung Modulimport: Rehabilitationspädagogik Wahlpflichtmodul 8.3.</b>			
Lehr- und Lernformen	Präsenz-SWS	Anzahl der SP/Arbeitsleistung <sup>1</sup>	Lernziele (s.o.), Themen, Inhalte
Seminar	2	4 SP/Arbeitsleistung <sup>1</sup>	Intervenitive Konzepte in der Altersrehabilitation
Seminar	2	4 SP/Arbeitsleistung <sup>1</sup>	Interdisziplinäre und multiprofessionelle Rehabilitation in der ambulanten und stationären geriatrischen und gerontologischen Rehabilitation
Seminar	2	4 SP/Arbeitsleistung <sup>1</sup>	Selbstbestimmung, gesellschaftliche Teilhabe und selbständige Lebensführung im Alter - ethischer Herausforderungen und praktische Handlungsansätze
Seminar	2	4 SP/Arbeitsleistung <sup>1</sup>	Konzepte zur UK und Beurteilung des Einsatzes technischer Hilfen bei spezifischen Kommunikationsbeeinträchtigungen
Modulabschlussprüfung		Benotete Prüfungsleistung (z.B. Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung, etc.) in einem der Seminare: <b>[2 SP]</b>	
Dauer des Moduls		<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester	
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> SS	

<sup>1</sup> Es muss pro Lehrveranstaltung eine Leistung erbracht werden, z.B. durch die Anfertigung eines Protokolls oder einer Kurzpräsentation oder die Vorbereitung von Diskussionsfragen. Dies erfolgt immer unbenotet.

<b>Basismodul Modulimport: Rehabilitationspädagogik</b>			Studienpunkte: 10
<b>Berufsfeld Erwachsene Wahlpflichtmodul 8.4.: Wohnen und Freizeit</b>			
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b> Wohnen und Freizeit sind Alltags- bzw. Lebensbereiche, die – soweit sie nicht im Rahmen einer selbstständigen Lebensführung vom einzelnen vollzogen werden – einer differenzierten Organisation bedürfen. Die Studierenden erwerben in diesem Modul vertiefende Kenntnisse über Struktur und Organisation von Wohnangeboten sowie von Freizeit- und Weiterbildungsmöglichkeiten und eignen sich Handlungskompetenzen in den Bereichen Begleitung, Assistenz und Hilfeplanung an. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit pädagogischen und sozialpolitischen Leitvorstellungen kritisch auseinander (z.B. Normalisierung, Enthospitalisierung, Deinstitutionalisierung, Selbstbestimmung)</li> <li>• kennen und reflektieren Konzepte und Methoden der individuellen Assistenz- und Hilfeplanung</li> <li>• wissen um die Bedeutung der Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderung und chronischer Krankheit und kennen verschiedene Angebote der Behindertenhilfe</li> <li>• reflektieren verschiedene Freizeitangebote (z.B. in Hinblick auf Selbstbestimmung und Partizipation) kritisch</li> <li>• setzen sich mit der Struktur und Organisation von Angeboten der Erwachsenenbildung auseinander.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> keine			
Lehr- und Lernformen	Präsenz-SWS	Anzahl der SP/Arbeitsleistung	Lernziele (s.o.), Themen, Inhalte
Seminar	2	4 SP/Arbeitsleistung <sup>1</sup>	Wohnen
Seminar	2	4 SP/Arbeitsleistung <sup>1</sup>	Freizeit
Modulabschlussprüfung	Benotete Prüfungsleistung (z.B. Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder Referat (ca. 30 Minuten) mit Ausarbeitung, etc.) in einem der Seminare: <b>[2 SP]</b>		
Dauer des Moduls	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> SS		

<sup>1</sup> Es muss pro Lehrveranstaltung eine Leistung erbracht werden, z.B. durch die Anfertigung eines Protokolls oder einer Kurzpräsentation oder die Vorbereitung von Diskussionsfragen. Dies erfolgt immer unbenotet.



<b>Schwerpunktmodul Kultur und Gesellschaft I</b> <b>-Geistes- u. kulturwissenschaftlicher Schwerpunkt-</b>		Studienpunkte: 10	
<p><b>Lern- und Qualifikationsziele:</b>                      Die Studierenden vertiefen und reflektieren wissenschaftliche Kenntnisse des Gegenstandes Sport aus philosophisch-kulturwissenschaftlicher Sicht. Sie erwerben und erweitern dabei eine interdisziplinäre, problem- und theorieorientierte sowie forschungsnahe Perspektive kultur- und geisteswissenschaftlicher Fragestellungen.                      Sie wissen um die soziale Konstruiertheit kultur- und geisteswissenschaftlicher Phänomene sowie Prozesse und können diese erkenntnistheoretischen Einsichten theoriegeleitet rekonstruieren. Sie können entsprechend Forschungsergebnisse hermeneutischer als auch empirischer Art erstellen, kritisch auswerten und für die Wissenschaft fruchtbar machen, was insbesondere auch die schriftliche Abfassung von z.B. Projekt- und Forschungsberichten als auch themenbezogenen Aufsätzen betrifft. Sie erfahren auf diese Weise Differenzen und Heterogenität wissenschaftlicher Theoriebildungen, lebensweltlicher Verhaltens- und Interventionsformen, ethischer Bewertungen und wissenschaftstheoretischer Bedingungen. Sie schulen so ihre Sensibilität und Toleranz gegenüber ambivalenten bzw. pluralen Wahrnehmungen, Meinungen und Entwicklungen (insbesondere) im Hinblick auf ihre spätere Verantwortlichkeit für eine nachhaltige Bewegungskultur und Sportentwicklung.                      Sie gestalten wissenschaftliche Aufgabenstellungen (wie z.B. Referate, Moderationen, Hospitationen, Feldstudien) eigenverantwortlich, partizipativ und kreativ anhand eines kritischen und pluralen Denkens. Sie stärken derart ihre kulturwissenschaftlichen Sachkompetenzen (im Hinblick z.B. auf Theoriesystematik, Erkenntnistheorie, pädagogische Perspektiven), Methodenkompetenzen (wie Beobachtungsfähigkeit, Verschriftungstechniken, Begutachtungen, soziale Interventionen), sozialen Kompetenzen (wie Teamarbeit, Genderkompetenz, Konfliktfähigkeit, Verantwortungsübernahme) und personalen Kompetenzen (wie Kritikfähigkeit, Selbsteinschätzung und Reflexivität).                      Sie sind imstande, wissenschaftliche Erkenntnisse und Diskurse auf gesellschaftliche Handlungs- bzw. Praxisfelder reflexiv zu beziehen und diese Reflexionen gesellschaftspolitisch bzw. ethisch und nachhaltigkeitsbezogen zu hinterfragen, zu bewerten und ggf. zu verändern.</p>			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> keine			
Lehr- und Lernformen	Präsenz-SWS	Anzahl der SP/ Arbeitsleistungen	Lernziele (s.o.), Themen, Inhalte
FS/HS Wissenschaftstheorie/Ethik/ Nachhaltigkeit	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	Die Studierenden ergänzen ihre Einsichten bezüglich wissenschaftstheoretischer Betrachtungen des Sports und vervollkommen ihre Fähigkeiten, ethische bzw. nachhaltigkeitsorientierte Bewertungen sportlicher Handlungs- und Systemmuster vorzunehmen.
FS/HS Kulturanthropologie u. Körper	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	In der kulturanthropologischen Betrachtung von Körper, Bewegung und Sport vertiefen die Studierenden ihr Wissen über die Vielfalt der ästhetischen Mensch-Umwelt-Bezüge, über die historische/soziale Bedingtheit spezifischer Bewegungskulturen sowie entsprechende Körpermodelle/-theorien.
Modulabschlussprüfung		Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich (ca. 30 Min.), schriftlich als Klausur (ca. 90 Min.) oder in Form einer Hausarbeit (ca. 15 S.) <sup>1</sup> : <b>[2 SP]</b>	
Dauer des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	

<sup>1</sup> Gem. § 5, (1) der Prüfungsordnung wird die jeweilige Prüfungsform zu Beginn des Moduls von dem/der Dozenten/in bekannt gegeben.

<b>Schwerpunktmodul Kultur und Gesellschaft II</b> <b>-Sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt-</b>		Studienpunkte: 10	
<p><b>Lern- und Qualifikationsziele:</b>                      Die Studierenden vertiefen und reflektieren wissenschaftliche Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse der Sportsoziologie. Sie erwerben und erweitern dabei eine problemorientierte und forschungsnahe Perspektive auf sportsoziologische Themen und angrenzende Fachgebiete (z.B. Politikwissenschaft), insbesondere in Bezug auf Sport in Zivilgesellschaft, Staat und Markt. Auf dieser Grundlage können sie der Komplexität moderner Gesellschaften insbesondere der Sport- und Bewegungskultur angemessen begegnen. Aufbauend auf klassischen und neueren sportsoziologischen Theorien und empirischen Forschungsergebnissen insbesondere zum Verhältnis von Zivilgesellschaft, Staat und Markt können die Studierenden soziale Phänomene von Sport und Bewegung rekonstruieren und in ihrer Bedeutung für die Sportentwicklung aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive beschreiben.                      Sie können theoretische Ansätze und empirische Befunde selbständig aufarbeiten, kritisch bewerten und für ihr Forschungshandeln fruchtbar machen. Diese Kompetenz dokumentieren die Studierenden insbesondere in schriftlichen Projekt- und Forschungsberichten und themenbezogenen Fachbeiträgen. Sie gestalten wissenschaftliche Aufgabenstellungen (wie z.B. Referate, Moderationen, Hospitationen, Feldstudien) eigenverantwortlich, partizipativ und kreativ anhand eines kritischen und pluralen Denkens. Sie verbessern auf diese Weise ihre sportsoziologische Sachkompetenzen, Methodenkompetenzen (wie Beobachtungsfähigkeit, Verschriftungstechniken, Begutachtungen, soziale Interventionen), sozialen Kompetenzen (wie Teamarbeit, Konfliktfähigkeit, Verantwortungsübernahme) und personalen Kompetenzen (wie Kritikfähigkeit, Selbsteinschätzung und Reflexivität).                      Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse und Diskurse auf gesellschaftliche Handlungs- bzw. Praxisfelder reflexiv zu beziehen und diese Reflexionen gesellschaftspolitisch zu bewerten und ggf. zu verändern.</p>			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> keine			
Lehr- und Lernformen	Präsenz-SWS	Anzahl der SP/ Arbeitsleistungen	Lernziele (s.o.), Themen, Inhalte
FS/HS Sport und Gesellschaft	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	Im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen in den fachwissenschaftlichen Debatten in der Sportsoziologie erweitern die Studierenden Ihre Kompetenzen durch die Elaborierung theoretischer Bezüge und Reflexionen; sie vertiefen ihr Bewusstsein von der Verflochtenheit sportspezifischer mit gesellschaftlichen Phänomenen.
FS/HS Sport in Zivilgesellschaft, Staat und Markt	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	Die Studierenden entwickeln zu sportsoziologischen Aspekten aus den Themenfeldern Zivilgesellschaft, Staat und/oder Markt eigene Forschungsideen und bewerten diese im Hinblick auf ihren Forschungs- und Praxisbezug. Hierzu gehören z.B. die Entwicklung problemorientierter wissenschaftlicher Fragestellungen, Recherche und Selektion angemessener Theorien und Methoden sowie die Planung und Umsetzung empirischer Forschungsarbeiten.
Modulabschlussprüfung		Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich (ca. 30 Min.), schriftlich als Klausur (ca. 90 Min.) oder in Form einer Hausarbeit (ca. 15 S.) <sup>1</sup> : <b>[2 SP]</b>	
Dauer des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	

<sup>1</sup> Gem. § 5, (1) der Prüfungsordnung wird die jeweilige Prüfungsform zu Beginn des Moduls von dem/der Dozenten/-in bekannt gegeben.

<b>Schwerpunktmodul Kultur und Gesellschaft III</b> <b>-Erziehungswissenschaftlicher Schwerpunkt-</b>		Studienpunkte: 10	
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden vertiefen und reflektieren wissenschaftliche Kenntnisse und Sichtweisen aus den pädagogischen und sozialpädagogischen Feldern des Sports, einschließlich der Genderproblematik. Sie erwerben und erweitern dabei eine interdisziplinäre, problem- und anwendungsorientierte sowie forschungsnahe Perspektive pädagogischer und sozialpädagogischer Fragestellungen, anhand derer sie der Komplexität moderner Gesellschaften angemessen begegnen können. Sie wissen um die soziale Konstruiertheit pädagogischer und sozialpädagogischer Phänomene sowie Prozesse und können diese Einsichten auf praxisnahe sowie projektartige Aufgabenstellungen transferieren sowie theoriegeleitet rekonstruieren. Sie können entsprechend Forschungsergebnisse hermeneutischer als auch empirischer Art erstellen, kritisch auswerten und für die Wissenschaft fruchtbar machen. Sie erfahren auf diese Weise Differenzen und Heterogenität wissenschaftlicher Theoriebildungen, lebensweltlicher Verhaltens- und Interventionsformen und sozialer Rollen, insbesondere aus der Genderperspektive. Sie gestalten wissenschaftliche Aufgabenstellungen (wie z.B. Referate, Moderationen, Hospitationen, Feldstudien) eigenverantwortlich, partizipativ und kreativ anhand eines kritischen und pluralen Denkens. Sie stärken derart ihre kulturwissenschaftlichen Sachkompetenzen, Methodenkompetenzen, sozialen Kompetenzen und personalen Kompetenzen. Sie sind imstande, wissenschaftliche Erkenntnisse und Diskurse auf gesellschaftliche Handlungs- bzw. Praxisfelder anzuwenden und die Folgen dieser Anwendungen pädagogisch und gesellschaftspolitisch und unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu hinterfragen, zu bewerten und ggf. fortzuentwickeln.			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> keine			
Lehr- und Lernformen	Präsenz-SWS	Anzahl der SP/ Arbeitsleistungen	Lernziele (s.o.), Themen, Inhalte
FS/HS Bildung u. Sport/ Gender	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	Die Studierenden vertiefen und spezifizieren ihre allgemeinen pädagogischen Kenntnisse, insbesondere der allgemeinen Pädagogik, Sozialpädagogik und Genderproblematik. Außerdem erwerben sie die Fähigkeit, übergreifende pädagogische Fragestellungen theoriegeleitet zu rekonstruieren und für empirische Forschungsansätze weiterzuentwickeln.
FS/HS Sozialpädagogik des Sports	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	Die Studierenden erweitern in sozialpädagogischen Feldern des Sports Ihre Handlungskompetenzen. Zu Bereichen wie Migration, Schule, Senioren oder Gewalt(-prophylaxe) vertiefen sie ihre theoretischen Kenntnisse und integrieren diese in entsprechende praktische Optionen.
Modulabschlussprüfung		Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich (ca. 30 Min.), schriftlich als Klausur (ca. 90 Min.) oder in Form einer Hausarbeit (ca. 15 S.) <sup>1</sup> : <b>[2 SP]</b>	
Dauer des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	

<sup>1</sup> Gem. § 5, (1) der Prüfungsordnung wird die jeweilige Prüfungsform zu Beginn des Moduls von dem/der Dozenten/-in bekannt gegeben.

<b>Schwerpunktmodul Gesundheit I</b> <b>-Medizinisch-bewegungswissenschaftliche Grundlagen-</b>		Studienpunkte: 10	
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden vertiefen und reflektieren wissenschaftliche Kenntnisse zur gesundheitlichen Auswirkung von Sport aus medizinischer und trainingswissenschaftlicher Sicht. Die Möglichkeiten und Grenzen des Sports sollen ebenso diskutiert werden wie die Probleme bei der Umsetzung und dem Erfolgsnachweis von Rehabilitations- und Präventionsprogrammen. Die Studierenden gestalten wissenschaftliche Aufgabenstellungen (wie z. B. Referate, Moderationen, Hospitationen, Feldstudien) eigenverantwortlich. Sie sind imstande, wissenschaftliche Erkenntnisse in der Praxis anzuwenden und die Folgen dieser Anwendungen zu hinterfragen und zu bewerten.			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> Bachelorabschluss in Sportwissenschaften mit Schwerpunkt "Gesundheit" bzw. Nachweis gleichwertiger Vorkenntnisse (Kenntnisse in den Bereichen REHA und Prävention in der Inneren Medizin/Orthopädie)			
Lehr- und Lernformen	Präsenz-SWS	Anzahl der SP/ Arbeitsleistungen	Lernziele (s.o.), Themen, Inhalte
FS/HS Sport als Medizin: me- dizinische Aspekte	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	Die Bedeutung von Sport im Bereich Prävention und REHA wird vertieft dargestellt und diskutiert. Hinzugezogen werden die Erfahrungen aus den Modulen des BA-Studiums. Vorträge von Studierenden und Medizinern können dabei durch Hospitationen ergänzt werden. Die Möglichkeiten und Grenzen des Sports als Mittel der Prävention/Rehabilitation sollen erkannt, kritisch reflektiert und ggfs. weiterentwickelt werden können.
FS/HS Sport als Medizin: trainingsme- thodische und biome- chanische Aspekt	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	Die Studierenden ergänzen ihre Kenntnisse über spezielle trainingsmethodische Probleme im Bereich Prävention/Rehabilitation. Sie sollen in die Lage versetzt werden, abgestimmte Trainingsprogramme zu erstellen und zu begründen
Modulabschlussprüfung		Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich (ca. 30 Min.), schriftlich als Klausur (ca. 90 Min.) oder in Form einer Hausarbeit (ca. 15 S.) <sup>1</sup> : <b>[2 SP]</b>	
Dauer des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	

<sup>1</sup> Gem. § 5, (1) der Prüfungsordnung wird die jeweilige Prüfungsform zu Beginn des Moduls von dem/der Dozenten/-in bekannt gegeben.

<b>Schwerpunktmodul Gesundheit II</b> <b>-Psychologisch-sozialwissenschaftliche Grundlagen-</b>		Studienpunkte: 10	
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden vertiefen und reflektieren wissenschaftliche Erkenntnisse zu Ursachen und Wirkungen von Gesundheitssport aus mentaler, gesellschaftlicher und erzieherischer Perspektive. In den Teildisziplinen Psychologie, Soziologie und Gesundheitsförderung/Prävention arbeiten Studierende problembezogen, interdisziplinär und forschungsorientiert an der Lösung gesundheitswissenschaftlicher Fragestellungen. Sie erwerben Wissen und Können in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention, schulische und klinische Intervention und Rehabilitation. Die Anwendung von relevantem Gesundheitswissen erfordert die Vertrautheit der Studierenden mit praktischen Verfahren, Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden, Evaluations- und Qualitätssicherungstechniken sowie mit Präsentationstechniken und Lernarrangements.			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> keine			
Lehr- und Lernformen	Präsenz-SWS	Anzahl der SP/ Arbeitsleistungen	Lernziele (s.o.), Themen, Inhalte
FS/HS Gesundheitspsychologie und -pädagogik	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	In der Gesundheitspsychologie befassen sich die Studierenden mit der individuellen Seite der Gesundheit. Sie vertiefen ihr Wissen über seelische Gesundheit, über die Entstehung und Erhaltung von Gesundheit, über die motivationale und soziale Bedingtheit von Gesundheitseffekten, über Beratung- und Betreuung und über die systematische Erforschung von Gesundheitswirkungen.
FS/HS Gesundheitssoziologie und -politik	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	Im Zentrum der Gesundheitssoziologie und -politik steht die gesellschaftliche Seite von Gesundheit und Sport. Studentische Lernziele sind einerseits fokussiert auf die sozialen Strukturen gesundheitsrelevanter Sportorganisationen (z.B. Vereine, Verbände, Krankenkassen) und deren Angebote. Andererseits erwerben die Studierenden theoretische und empirische Kenntnisse zu sozialen Lebensstilen und Lebenslagen, die das gesundheitsorientierte Handeln unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen beeinflussen.
Modulabschlussprüfung		Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich (ca. 30 Min.), schriftlich als Klausur (ca. 90 Min.) oder in Form einer Hausarbeit (ca. 15 S.) <sup>1</sup> : <b>[2 SP]</b>	
Dauer des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	

<sup>1</sup> Gem. § 5, (1) der Prüfungsordnung wird die jeweilige Prüfungsform zu Beginn des Moduls von dem/der Dozenten/-in bekannt gegeben.

<b>Schwerpunktmodul Gesundheit III</b> <b>-Gesundheitswissenschaftliche Anwendungsfelder-</b>			Studienpunkte: 10
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b> Die erworbenen Kenntnisse werden auf ihre Praxisrelevanz überprüft, ebenso die Probleme bei der Umsetzung und dem Erfolgsnachweis von Rehabilitations- und Präventionsprogrammen. Die Studierenden gestalten wissenschaftliche Aufgabenstellungen (wie z. B. Referate, Moderationen, Hospitationen, Feldstudien) eigenverantwortlich. Sie sind imstande, wissenschaftliche Erkenntnisse in der Praxis anzuwenden und die Folgen dieser Anwendungen zu hinterfragen und zu bewerten..			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> keine			
Lehr- und Lernformen	Präsenz-SWS	Anzahl der SP/ Arbeitsleistungen	Lernziele (s.o.), Themen, Inhalte
FS/HS Gesundheit in der Lebensspanne	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	In ihrer Entwicklung von Kleinkindern zu Senioren/-innen durchlaufen Menschen eine typische abfolge von lebens- und Gesundheitsphasen, die einzeln und/oder übergreifend zum Gegenstand einer wissenschaftlichen Betrachtung werden. Die Studierenden widmen sich der Frage nach salutogenetischen und pathogenetischen potentialen und deren Gesundheitswirksamkeit, insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in der Gesellschaft. Sie befassen sich mit phasentypisch eingesetzten, physisch und psychisch begründeten diagnose- und Interventionsformen und den sie tragenden Akteuren und Institutionen. Methodisch ergänzt eine längsschnittliche Betrachtungsweise die vorherrschende Verwendung querschnittlicher Analyseverfahren.
FS/HS Gesundheitsförderung (Prävention u. Rehabilitation)	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	Die Gesundheitsförderung (GHF) zentriert auf die Stärkung von Gesundheitressourcen und -potentialen. Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über die verschiedenen Begriffe, Konzepte, Akteure und sozialen Felder/Gruppen der GHF. Sie erwerben Kenntnisse über praxisbezogene Modelle und Therapien ("Good Practice"-Projekte) der GHF in praxisorientierten Veranstaltungen, z.T. in/mit medizinischen oder gesundheitsbezogenen Einrichtungen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, diese fundiert zu evaluieren, qualitativ zu bewerten (Qualitätssicherung), in andere Anwendungsbereiche zu transferieren und ggf. weiterzuentwickeln.
Modulabschlussprüfung	Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich (ca. 30 Min.), schriftlich als Klausur (ca. 90 Min.) oder in Form einer Hausarbeit (ca. 15 S.) <sup>1</sup> : <b>[2 SP]</b>		
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS		

<sup>1</sup> Gem. § 5, (1) der Prüfungsordnung wird die jeweilige Prüfungsform zu Beginn des Moduls von dem/der Dozenten/-in bekannt gegeben.

<b>Schwerpunktmodul Bewegung und Leistung I</b> <b>-Neuromuskuläre Kontrolle der menschlichen Lokomotion-</b>		Studienpunkte: 10	
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden vertiefen und reflektieren wissenschaftliche Kenntnisse in den Bereichen Leistungs- und Breitensport. Zugänge der Trainings- und Bewegungswissenschaft, Motorik, Biomechanik, Physiologie, Psychologie und Neurowissenschaften werden integriert und Konsequenzen sowohl für Leistungssportler als auch für Populationen mit degenerativen Erscheinungen des neuronalen und muskuloskeletalen Systems abgeleitet. Die Studierenden erlernen grundlegende Kenntnisse der Prinzipien der menschlichen Bewegung, der Struktur und Funktion des neuronalen und muskuloskeletalen Systems sowie der Bewegungsregulation und der sensomotorischen Kontrolle der menschlichen Lokomotion. Ferner werden den Studierenden weiterführende bzw. vertiefte Kenntnisse über bewegungswissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien sowie deren komplexes Wirken bei der Optimierung von Belastung, Bewegung und Leistung vermittelt. Die Interaktion zwischen neuronalem und muskuloskeletalem System wird analytisch betrachtet, um Fragestellungen bezüglich der Steigerung der Leistungsfähigkeit und der Effektivität von Bewegungen nachzugehen.			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> keine			
Lehr- und Lernformen	Präsenz-SWS	Anzahl der SP/ Arbeitsleistungen	Lernziele (s.o.), Themen, Inhalte
FS/HS Trainings-/ Bewegungswissenschaft	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	Die morphologischen und mechanischen Eigenschaften des muskuloskeletalen Systems und der Aufbau des neuronalen Systems werden vertieft betrachtet. Hierzu gehört das Verständnis der Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien von Trainingsreiz und biologischer Antwort. Die Studierenden lernen die Interaktion zwischen den Eigenschaften des menschlichen muskuloskeletalen Systems und den zentralnervösen Prozessen der Bewegungssteuerung kennen.
FS/HS Motorik/ Sportmedizin	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	Die Studierenden ergänzen ihre Kenntnisse mit spezifischen Inhalten der Bewegungskontrolle und Bewegungsregulation aus der Neuro- und Sinnesphysiologie. Es werden spezielle Kenntnisse über die physiologischen Grundlagen und Grenzen der Leistungsfähigkeit sowie ihrer Erfassung vermittelt. Kognitive Aspekte der Bewegungskontrolle werden betrachtet und ihre Wirkung auf die menschliche Leistungsfähigkeit und Bewegungssicherheit werden vertieft diskutiert.
Modulabschlussprüfung		Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich (ca. 30 Min.), schriftlich als Klausur (ca. 90 Min.) oder in Form einer Hausarbeit (ca. 15 S.) <sup>1</sup> : <b>[2 SP]</b>	
Dauer des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	

<sup>1</sup> Gem. § 5, (1) der Prüfungsordnung wird die jeweilige Prüfungsform zu Beginn des Moduls von dem/der Dozenten/-in bekannt gegeben.

<b>Schwerpunktmodul Bewegung und Leistung II</b> <b>-Prinzipien der lokomotorischen Optimierung-</b>		Studienpunkte: 10	
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden vertiefen und reflektieren wissenschaftliche Kenntnisse und Positionen aus den bewegungswissenschaftlichen/biomechanischen sowie sportpsychologischen/neurowissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten des Leistungs- und Breitensports. Die Hauptkenntnisse des Moduls konzentrieren sich auf die Erforschung der Plastizität des menschlichen neuronalen und muskuloskeletalen Systems und dessen Einfluss auf die Lokomotion. Es werden Kenntnisse und Prinzipien zur Plastizität der Bewegungsorganisation sowohl nach kurzfristigen als auch langfristigen Änderungen der Eigenschaften des Muskelskelettsystems vermittelt. Darüber hinaus wird der Einfluss dieser Änderung auf die Bewegungseffektivität im Leistungs- und Breitensport betrachtet. Vor diesem Hintergrund soll auch die Rolle von Bewegung und sportlicher Aktivität für die Prävention von Unfällen und die Erhaltung der Lebensqualität sowohl im Altersgang als auch bei Menschen mit chronischen Erkrankungen im Detail gelehrt werden. Die Studierenden lernen durch konkrete Beispiele die Mechanismen und Faktoren der Regulation von Neuroplastizität und neuromechanischer Kopplung, die durch körperliche Aktivität induziert werden können.			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> keine			
Lehr- und Lernformen	Präsenz-SWS	Anzahl der SP/ Arbeitsleistungen	Lernziele (s.o.), Themen, Inhalte
FS/HS Bewegungswissenschaft /Neurobiomechanik	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den Einfluss der Interaktion zwischen den neurobiomechanischen Eigenschaften des menschlichen muskuloskeletalen Systems und den zentralnervösen Prozessen auf die Leistungsfähigkeit, Bewegungskontrolle und Bewegungssicherheit. Trainingswissenschaftliche Aspekte der Optimierung des Bewegungsverhaltens im Leistungs- und Breitensport werden betrachtet und anhand von spezifischen Beispielen erläutert.
FS/HS Sportpsychologie/Neurowissenschaften	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	Die Studierende lernen Prinzipien der Bewegungsoptimierung sowohl im Spitzensport als auch im Alltag von einem psychologischen/neurowissenschaftlichen Gesichtspunkt kennen. Sie befassen sich mit mentalen Spitzenleistungen, ihren personalen Voraussetzungen, ihren Begrenzungen und ihrer Förderbarkeit durch Training. Sie durchdringen den Forschungsgegenstand mit methodischen Hilfsmitteln, u.a. mittels geeigneten Diagnoseverfahren und speziellen Versuchsanordnungen. Sie analysieren die leistungsrelevanten kognitiven, motivationalen und emotionalen Mechanismen und Prozesse im Hinblick auf einen konkreten Leistungshöhepunkt oder die Karriereentwicklung und unterstützen die Optimierung von Bewegungsabläufen durch mentales Training.
Modulabschlussprüfung		Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich (ca. 30 Min.), schriftlich als Klausur (ca. 90 Min.) oder in Form einer Hausarbeit (ca. 15 S.) <sup>1</sup> : <b>[2 SP]</b>	
Dauer des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	

<sup>1</sup> Gem. § 5, (1) der Prüfungsordnung wird die jeweilige Prüfungsform zu Beginn des Moduls von dem/der Dozenten/-in bekannt gegeben.



<b>Schwerpunktmodul Bewegung und Leistung III</b> <b>-Bewegungswissenschaftliche Anwendungsfelder-</b>		Studienpunkte: 10	
<b>Lern- und Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden erwerben und erweitern ihre Kompetenzen für die Analyse, Diagnose, Planung und Steuerung des Techniktrainings und des Bewegungsverhaltens sowohl in ausgewählten Sportartdisziplinen als auch bei Aktivitäten des täglichen Lebens. Spezielle Berücksichtigung finden hierbei Themen- und Handlungsfelder des Leistungssports sowohl aus bewegungswissenschaftlichen als auch aus sportpsychologischem Gesichtspunkten. Kenntnisse zur Plastizität der Bewegungsorganisation und Bewegungseffektivität werden exemplarisch sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport angewandt. Gezielt werden Konsequenzen für Athleten und für Menschen mit degenerativen Veränderungen des neuronalen und muskuloskeletalen Systems abgeleitet, damit sowohl die Leistungsfähigkeit als auch die Lebensqualität der Betroffenen gesteigert werden kann. Ferner lernen die Studierenden Methoden zur Quantifizierung der Plastizität der Bewegungskontrolle und der neuromuskulären Eigenschaften des menschlichen Systems kennen.			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> keine			
Lehr- und Lernformen	Präsenz-SWS	Anzahl der SP/ Arbeitsleistungen	Lernziele (s.o.), Themen, Inhalte
FS/HS Regulation der Leistungsfähigkeit	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	Die Studierenden vertiefen sich in bewegungswissenschaftliche Aspekte der Regulierung des Techniktrainings in leistungs- und breitensportlichen Handlungsfeldern. Interventionsmöglichkeiten bei der Regulation der menschlichen Bewegung durch feedforward und feedback Kontrolle werden vermittelt, um die Leistungsfähigkeit effizient zu steigern.
FS/HS Bewegungswissenschaftliche Optimierung im Alltag und im Sport	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 45 Std. Projektarbeit (Anfertigung einer Präsentation [Einzel- oder Gruppen-] mit Diskussionsfragen sowie eine schriftliche Nachbereitung [ca. 5 S. p.P.] bis Semesterende	Die Studierenden lernen bewegungswissenschaftliche Aspekte der Analyse, Diagnose und Vervollkommnung des Bewegungsverhaltens sowohl in leistungssportlich relevanten Sportarten als auch bei Aktivitäten des täglichen Lebens kennen. Weiterhin werden den Studierenden spezielle Kenntnisse von alters- und entwicklungsspezifischen Kompetenzen zur Diagnostik, Beratung und Betreuung im leistungssportlichen Techniktraining vermittelt.
Modulabschlussprüfung		Die Modulabschlussprüfung erfolgt mündlich (ca. 30 Min.), schriftlich als Klausur (ca. 90 Min.) oder in Form einer Hausarbeit (ca. 15 S.) <sup>1</sup> : <b>[2 SP]</b>	
Dauer des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	

<sup>1</sup> Gem. § 5, (1) der Prüfungsordnung wird die jeweilige Prüfungsform zu Beginn des Moduls von dem/der Dozenten/-in bekannt gegeben.

<b>Abschlussmodul</b>		Studienpunkte: 30	
<p><b>Lern- und Qualifikationsziele:</b>            Im Masterkolloquium wird die geplante Masterarbeit konzeptionell vorbereitet. Das Konzept wird unter methodologischen Gesichtspunkten im Dialog mit dem/der Dozenten/-in und den anderen Teilnehmern/-innen geprüft und daraus entstehende Fragen bearbeitet.            In der Masterarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie ein Thema aus dem Fachgebiet selbständig wissenschaftlich bearbeiten können.</p>			
<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> Abschluss der Basis- und Schwerpunktmodule im Masterstudiengang Sportwissenschaft</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenz-SWS	Anzahl der SP/Arbeitsleistungen	Lernziele (s.o.), Themen, Inhalte
KO aus dem gewählten Studienschwerpunkt	2	4 SP (WL: 120 Std.) 30 Std. Präsenzzeit 40 Std. Vor- u. Nachbereitung der wissenschaftlichen Seminarinhalte 50 Std. zur Konzeptionierung der Masterarbeit (ca. 10 S.)	Das Ziel des Kolloquiums ist die Zusammenführung der erworbenen Studienkenntnisse unter Beachtung forschungs- und themenrelevanter Aspekte zur Erstellung einer eigenständigen wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Dadurch werden Studierenden inhaltlich/thematisch, methodisch, organisatorisch und formal auf die Anfertigung der Masterarbeit vorbereitet.
Prüfungsleistung		Masterarbeit <b>[4 SP+26 SP = 30 SP]</b>	
Dauer des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
Beginn des Moduls		<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	